

## Heimatvereine



**Erfolgreiche Premiere:** Karin Wystron gehörte zu den 40 Sängern im Heimathaus. Unter dem Motto „Lieder, Schlager, Songs – Singen, was du gerne singen möchtest“ ging es sehr herzlich zu. Karnevalslieder wurden angestimmt. Bilder: Steinecke

## Gemeinsam singen – nur zum Spaß

Von unserem Redaktionsmitglied  
RALF STEINECKE

**Verl (gl).** Wer am Mittwochabend rein zufällig am Heimathaus vorbeischlenderte, der bekam richtig was auf die Ohren. Unter dem Motto „Lieder, Schlager, Songs – Singen, was du gerne singen möchtest“ brachten rund 40 stimmungswalrige Kehlen die Grundmauern des historischen Gebäudes zum Beben.

Vater des neuen Angebots des Heimatvereins ist Wolfgang Feuerborn. „Das ist hier nur zum Spaß haben“, sagt der Musiklehrer am Rietberger Gymnasium. Wichtig ist ihm, dass es keinen pädagogischen Anspruch gibt. Zwanglos singt jeder, wie es ihm gegeben ist. Eine Anwesenheits-

pfllicht existiert nicht.

Das Konzept ist so simpel und effektiv. Die Teilnehmer geben Wunschzettel ab, aus denen Wolfgang Feuerborn das Programm zusammenstellt. Entsprechend der Jahreszeit waren am Mittwoch Karnevalslieder angesagt. Schon beim Betreten des Heimathauses war das Thema an den Luftschlangen und den lustigen Kopfbedeckungen erkennbar. Der Initiator, der den Begriff Rudelsingen nicht mag, erinnert sich noch gut daran, dass früher viel häufiger gemeinsam gesungen wurde.

„Damals war das ganz einfach. Da gab es ein Repertoire von Melodien, die jeder kannte. Auch die Texte waren den Leuten bekannt. Das ist ein wenig in Vergessenheit geraten“, erklärt er. Doch egal zu

welcher Zeit, die kölsche Sprache wurde und wird im restlichen Deutschland kaum verstanden. „Was wir heute singen, ist ja eigentlich auch Hochdeutsch mit Knübbelschen“, sagt Feuerborn lachend. Und dann geht es endlich los. Wie gesagt – jeder nach seiner Fassung. Einsatz verpasst? Kleine musikalische Aufholjagd und alles ist wieder im Lot. Der Ton sitzt nicht richtig? Egal, eine halbe Oktave tiefer klingt es auch nicht schlecht.

In der Textzeile verrutscht? Macht nichts, im Refrain sind alle wieder vereint. In der unverkrampten Atmosphäre kehrt eine der sympathischsten Eigenschaften der Menschen wie von selbst zurück: Über sich selbst lachen können. Schunkeln ist erlaubt. „Kornblumenblau“ passt

irgendwie auch in den bunten Reigen.

Mitten in der guten Stimmung geht die Eingangstür auf. Bruno Schroeder kommt herein. Er hat sich erst noch den EM-Handballkrimi Deutschland gegen Dänemark angeschaut. Den 25:23-Sieg mit einem fröhlichen Absingen im Heimathaus feiern, das vergoldet den Tag erst richtig. Im offenen Fachwerk unter der Treppe findet er noch neben Heinz Mattenklotz Platz. „Da simma dabei“ von den Höhnern wird angestimmt. Die mitreißende Stimmung nimmt einfach jeden gefangen.

**Das Singen findet an jedem letzten Mittwoch im Monat von 19.30 bis 20.30 Uhr im Heimathaus statt. Die nächsten Termine: 30. März, 27. April, 25. Mai, 29. Juni und 31. August.**



**Am Klavier** begleitete Initiator Wolfgang Feuerborn die Sänger.



**Mit Eifer bei der Sache:** Ingrid Möller (links) und Margret Holzmeier.



**Nur unter der Treppe** war noch Platz für Heinz Mattenklotz (links) und Bruno Schroeder.